Scham verstehen – Präsenz bewahren, Beziehungen stärken Die Bedeutung von Scham in pädagogischen und beratenden Kontexten

Kursnummer	27KP0034
Datum	Di., 20.04.2027, 09:30 - 16:30 Uhr
Dauer	1 Termin
Gebühr	209,00 € (inkl. MwSt.)
Kursleitung	Martin A. Fellacher
Zielgruppe	Fachberatungen, Leitungskräfte, Fachkrafte, Personen in der Nachqualifizierung, Betreuungskräfte

Scham gehört zu den stärksten und zugleich am wenigsten beachteten Emotionen im pädagogischen Alltag. Sie beeinflusst Verhalten, Beziehungen und Lernprozesse ebenso wie Konflikte, Rückzug, Aggression oder Widerstand.
Kinder, Jugendliche und Erwachsene entwickeln vielfältige Strategien, um Schamgefühle zu vermeiden oder zu verdecken. Nicht selten werden pädagogische Fachkräfte dabei in Eskalationen, Machtkämpfe oder Gefühle eigener Ohnmacht verwickelt. Die Fähigkeit, Schamprozesse zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren, gehört deshalb zu den zentralen Kompetenzen professionellen Handelns.

Im Seminar werden Grundlagen zum Verständnis von Scham vermittelt und mit konkreten Situationen aus der Praxis verknüpft. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen:
- Wie entsteht Scham?
- Woran lässt sich Scham erkennen?
- Welche Rolle spielt Scham in Konflikten und Eskalationen?
- Wie können Fachkräfte Präsenz zeigen, ohne zusätzlich zu beschämen?
- Wie lassen sich Beziehungen stärken, wenn Scham bereits wirksam geworden ist?

Theoretische Impulse wechseln sich mit Praxisbeispielen, Reflexionsphasen und der Bearbeitung eigener Fragestellungen ab. Ziel des Seminars ist es, Scham als bedeutsame emotionale Dynamik besser zu verstehen und Handlungsmöglichkeiten für einen professionellen und beziehungsorientierten Umgang zu entwickeln.

Datum	**Uhrzeit**	**Ort**
20.04.2027	09:30 - 16:30 Uhr	Schloßstraße 31, Tagungszentrum Gültstein